

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 27. Juni 1952

Blatt 1044

Nachtrag vom 26. Juni

Hetzendorfer Modeschau verschoben =====

26. Juni (RK) Die für heute angesetzte Modeschau im Schloß Hetzendorf muß wegen Schlechtwetter auf Mittwoch, den 2. Juli, verschoben werden. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telephonische Vorbestellungen müssen erneuert werden.

Die Preisträger des Literatur- und Kompositionswettbewerbes 1951 =====

27. Juni (RK) Mit Rücksicht auf die schwierige Situation der geistig Schaffenden, der Schriftsteller, Musiker, bildenden Künstler und Wissenschaftlicher, die seit dem Kriege um ihre Existenz ringen, vergibt die Stadt Wien seit mehreren Jahren Anerkennungs- und Förderungspreise. Dienen die Preise der Stadt Wien der Würdigung eines abgeschlossenen Lebenswerkes, so sind die im Vorjahr erstmalig verteilten Förderungspreise jungen Künstlern und Wissenschaftlern gewidmet, deren bisherige Leistungen eine vielversprechende Weiterentwicklung erwarten lassen. Um zeitgenössischen österreichischen Künstlern eine weitere Förderung angedeihen zu lassen, hat die Wiener Landesregierung erstmalig im Jahre 1950 die Ausschreibung eines Literatur- und Kompositionswettbewerbes beschlossen. Die beiden Wettbewerbe wurden im Jahre 1951 fortgesetzt und ihre Bedingungen durch Presse und Rundfunk verlautbart. Im Kompositionswettbewerb war ein Chorwerk a cappella oder mit Instrumentalstimmen einzureichen, das zur Aufführung bei festlichen Anlässen geeignet ist. Der Literaturwettbewerb galt der Ermittlung einer bisher unveröffentlichten Novelle. Bis zum Einsendeschluß am 31. Dezember 1951

lagen 30 Chorkompositionen und 182 Novellenmanuskripte zur Beurteilung vor.

Die Jury für den Kompositionswettbewerb, die aus führenden Fachleuten unter Vorsitz des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl bestand, hat beschlossen, von der Vergabung eines ersten Preises Abstand zu nehmen, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß das Ziel des Wettbewerbes nicht erreicht wurde. Der zweite Preis im Betrag von 2000 Schilling wurde Herrn Dr. Manfred J.M. Nedbal für das Chorwerk "Der Arbeiter", der dritte Preis Herrn Dipl. Musiker Karl Graf für das Chorwerk "Die Arbeit" zuerkannt. Da bei diesem Werk die musikalische und literarische Komponente am glücklichsten zu künstlerischer Einheit verschmolzen erscheint, wurde im Sinne der Wettbewerbsbestimmungen eine zusätzliche Prämie im Betrag von 1000 Schilling verliehen, die zwischen dem Komponisten und Textdichter geteilt wird. Einen Anerkennungspreis in der Höhe von 1000 Schilling erhielt Herr Robert Leukauf für seinen "Vater-Unser-Psalm". Es ist in Aussicht genommen, die öffentliche Aufführung der preisgekrönten Werke möglichst zu fördern.

Das Preisgericht für den Literaturwettbewerb, das sich gleichfalls aus namhaften Sachverständigen zusammensetzte, hat mit der Begründung, daß keine der eingereichten Arbeiten für einen der drei ausgesetzten Preise völlig geeignet erscheint, die Verleihung von drei Anerkennungspreisen zu je 1000 Schilling beschlossen. Diese fallen an Judith Cenkl für die Novelle "Der Umweg", an Gertrud Steinitz-Metzler für die Novelle "Das Joch" und an Dr. Wilhelm Victor Steiner für die Novelle "Der Türmer von Sluis". Stadtrat Mandl hat heute den Preisträgern die Entscheidung des Preisgerichtes mitgeteilt.

Der Stadtschulrat im Blumenschmuck
=====

27. Juni (RK) Die Amtsräume des Präsidiums des Wiener Stadtschulrates verwandelten sich heute vormittag in eine prachtvolle Blumenausstellung. Die vielen Blumen und exotischen Pflanzen warteten hier auf die Preisträger des vom Wiener Stadtschulrat gemeinsam mit der Österreichischen Gartenbaugesellschaft veranstalteten Wettbewerbes für Schüler und Schülerinnen der 4.

Haupt- und Mittelschulen um den besten Aufsatz über das Thema "Blumen am Fenster".

Von den 700 eingelangten Aufsätzen wurden 50 mit Preisen des Stadtgartenamtes und einiger Wiener Blumenhandlungen belohnt. Die große Zahl der Teilnehmer an diesem Wettbewerb, der alljährlich wiederholt werden soll, wird von den Veranstaltern als ein unerwarteter Erfolg bezeichnet. Die ersten 10 Preisträger wurden heute vormittag vom Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, empfangen und zu ihrem Erfolg beglückwünscht. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wiener Schüler sich für diesen schönen Wettbewerb so stark interessiert haben und beweisen konnten, daß sie auch außerhalb des Unterrichtes erfolgreich sind. Aus ihren Arbeiten ist zu ersehen, daß sie das richtige Gefühl für die Natur aufbringen. Der Generalsekretär der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Eipeldauer dankte den Schülern gleichfalls für die Teilnahme an diesem Wettbewerb, der so viele ausgezeichnete Arbeiten gebracht hat.

Den besten Aufsatz schrieb Friedrich Apflauer, ein Schüler des Bundesrealgymnasiums XX. Der Gummibaum, den er nach Hause nehmen durfte, war fast so groß wie der glückliche Empfänger. Den zweiten Preis erhielt Isabella Rathner, eine Hauptschülerin aus Floridsdorf, den dritten Preis die Hauptschule Hadersdorf-Weidlingau, die sich am Wettbewerb mit einer Gemeinschaftsarbeit beteiligt hat. Weitere Preise erhielten: Erika Reingruber, Wien 11., Elfriede Pieller von der Sonderschule für Sehgestörte, Wien 15., Franz König, Wien 15., Regina Hirsch, Wien 15., Franziska Jerzabek, Wien 13., Christl Oxonitsch, Wien 14.,^{und} Hedwig Voboril, Wien 2.,

An der Preisverteilung nahmen auch der Direktor des Stadtgartenamtes Ing. Auer sowie leitende Beamte des Stadtgartenamtes und des Stadtschulrates teil. Am kommenden Montag werden die weiteren Preisträger in der Österreichischen Gartenbaugesellschaft für ihre Arbeit mit Blumenspenden belohnt.

Ferkelmarkt vom 25. Juni
=====

27. Juni (RK) Aufgebracht wurden 199 Ferkel, von denen 143 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 150 S, 6 Wochen 228 S, 7 Wochen 261 S, 8 Wochen 289 S, 10 Wochen 370 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Pferdemarkt vom 24. Juni
=====

27. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 70 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 51 verkauft, als Nutztiere 6, unverkauft blieben 13. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 47, Oberösterreich 8, Steiermark 10.

Die Wiener Pflicht- und Mittelschulen
=====

Zahlen über das abgelaufene und das kommende Schuljahr

27. Juni (RK) Im abgelaufenen Schuljahr gab es im Bereich des Stadtschulrates für Wien 480 öffentliche Pflichtschulen (Volks-, Haupt- und Sonderschulen) mit 4.671 Klassen und 149.214 Schülern und Schülerinnen. Hiezu kommen noch private Schulen gleicher Art, das sind 61 Schulen mit 318 Klassen und 11.242 Schülern und Schülerinnen.

Im kommenden Schuljahr wird es an den öffentlichen Pflichtschulen rund 4.860 Klassen geben mit etwa 154.000 Schülern und Schülerinnen. Es ergibt sich somit ein Zuwachs von rund 5.000 Schülern.

Schülerhöchstzahl in zwei Jahren

Die erwarteten Schülerzahlen an öffentlichen Pflichtschulen in den nächsten Schuljahren können auf Grund der vorhandenen Unterlagen geschätzt werden auf:

Schuljahr 1953/54	154.000
" 1954/55	149.000
" 1955/56	139.000
" 1956/57	131.000

Die Schülerzahl an den Pflichtschulen erreicht also in den nächsten zwei Schuljahren den Höhepunkt mit 154.000 Schülern und nimmt in den folgenden Jahren ständig ab.

Der im Herbst eintretende neue Jahrgang (1946) wird ungefähr 15.000 Kinder betragen.

Im Schuljahr 1945/46 gab es 78.159 Pflichtschüler in Wien, für die 3.786 Klassen erforderlich gewesen wären. Zur Verfügung standen aber nur 2.343 Klassenzimmer in 262 Schulhäusern. Daher hatten im Schuljahr 1945/46 49,7 Prozent aller Pflichtschüler Wechselunterricht und 3,8 Prozent Schichtunterricht.

Im Schuljahr 1951/52 gab es 149.214 Pflichtschüler, die auf 4.671 Schulklassen aufgeteilt wurden. Zur Verfügung standen dank der Aufbauarbeit der Gemeinde Wien schon 4.373 Klassenzimmer und 380 Schulen. Es hatten daher nur mehr 15,4 Prozent aller Pflichtschüler Wechselunterricht. Schichtunterricht gab es keinen mehr.

Mehr Schulen - weniger Wechselunterricht

Im kommenden Schuljahr wird ein Zuwachs von rund 5.000 Schülern erwartet, für die weitere 140 Klassenzimmer bereitgestellt werden müssen. Durch die Schulbautätigkeit der Gemeinde Wien werden im kommenden Schuljahr um 157 Klassenzimmer mehr als im Vorjahr zur Verfügung stehen, so daß es trotz Zunahme der Schülerzahl weniger Wechselunterricht geben wird. Trotzdem gibt es noch einige Bezirksteile, in denen der Wechselunterricht auch in den folgenden Jahren stark fühlbar sein wird, bis einmal weitere Schulbauten und der zu erwartende Schülerrückgang dieses traurige Erbe des Krieges hoffentlich für immer beseitigt haben wird.

1.183 Maturanten

Im abgelaufenen Schuljahr gab es im Bereich des Stadtschulrates für Wien 54 öffentliche Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Frauenoberschulen) mit 747 Klassen und 23.512 Schülern und Schülerinnen. Hiezu kommen 10 private Mittelschulen mit 74 Klassen und 2.382 Schüler und Schülerinnen. Im kommenden Schuljahr wird es an den öffentlichen Mittelschulen rund 780 Klassen geben, davon rund 145 erste Klassen. Eine größere Zahl von ersten Klassen erlaubt der vorhandene Schulraum nicht, da die Zahl der höheren Klassen infolge Aufrückens der starken Jahrgänge um 50 vermehrt werden mußte. Die Klassen der Obermittelschulen sind von dem Schülerzuwachs noch nicht berührt; einzelne besonders schwache Klassen der Oberstufe müssen sogar, um für den nachdrängenden Zuwachs Raum zu schaffen, zusammengelegt werden.

Die Anzahl der Maturanten der öffentlichen Mittelschulen beträgt heuer 1.183 in 58 Klassen. Im Vorjahr wurden 1.414 Maturanten in 66 Klassen gezählt. In den nächsten drei Schuljahren wird die Zahl der Maturanten in Wien ungefähr gleich bleiben. Der erste starke Geburtsjahrgang wird erst im Juli 1957 maturieren.

13.925 Schulabgänger

In Wien werden heuer 13.925 Schüler und Schülerinnen ihrer Schulpflicht im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen genügt haben. In dieser Zahl sind auch die 14jährigen Mittelschüler inbegriffen. Im Juli 1953 sind dagegen etwa 25.500 Schulabgänger in diesem Sinne zu erwarten. Die Zahl der Schulabgänger nimmt bekanntlich in den folgenden Jahren zu.

Zum Staatsarchivprozeß
=====

27. Juni (RK) Das Archiv der Stadt Wien und die Stadtbibliothek legen Wert auf die Feststellung, daß Oberstaatsarchivar a.D. Dr. Antonius ausschließlich allgemein zugängliche Druckschriften wie jedem andern Benützer des Archivs oder der Stadtbibliothek zum Studium in den dortigen öffentlichen Benützerräumen zur Verfügung gestellt wurden. Wie aus den Zeitungsberichten zu entnehmen ist, handelt es sich um seinerzeit illegale Druckschriften der früheren sozialdemokratischen und kommunistischen Partei, die jedoch heute keiner Sperre mehr unterliegen und daher jederzeit von jedermann eingesehen werden können.

Ab Mittwoch:Neue Beiwagen auf dem Ring und Kai
=====

27. Juni (RK) Am Mittwoch werden auf den Ring- und Kailinien die neuen Straßenbahn-Beiwagen der Type "b" in Betrieb genommen. Diese Beiwagen sind mit automatisch wirkenden Schließbetüren, wie sie bereits die Triebwagen der Type "B" haben, ausgerüstet. Die pneumatisch betätigten Türen dieser Beiwagen öffnen sich genau so wie die bei den Triebwagen der gleichen Type durch kurzes Ziehen an der Türklinke selbsttätig und werden nach der Abfertigung durch den Schaffner geschlossen. Die

Fahrgäste werden ersucht, zur möglichst raschen Abwicklung des Fahrgastwechsels dadurch beizutragen, daß sie beim Aus- und Einsteigen beide Türen der Plattform öffnen.

Friedrich Adler im Wiener Rathaus
=====

Er besichtigte die Ausstellung über seinen Vater

27. Juni (RK) Dr. Friedrich Adler besichtigte heute in der Stadtbibliothek im Wiener Rathaus die anlässlich des 100. Geburtstages seines Vaters Victor Adler zusammengestellte kleine Ausstellung aus Schriften, den Anfängen der Arbeiterpresse in Österreich und Plakaten und Photos aus der Wirkenszeit des großen österreichischen Volksmannes.

Die Ausstellung ist bis 12. Juli täglich, außer Sonntag, von 9 bis 18.30 Uhr (Samstag von 9 bis 12 Uhr) bei freiem Eintritt geöffnet.

Städtevertreter beim Handelsminister
=====

27. Juni (RK) Eine Abordnung des Österreichischen Städtebundes unter der Führung des geschäftsführenden Obmannes Vizebürgermeister Honay, Wien, sprach heute bei Handelsminister Böck-Greissau vor, um ihm die Stellungnahme des Städtebundes zu einigen aktuellen Fremdenverkehrsproblemen zu übermitteln. Die Städtevertreter überreichten eine Denkschrift mit Vorschlägen für die Reorganisation der österreichischen Fremdenverkehrswerbung im Ausland sowie den Entwurf einer Ministerialverordnung für eine bundeseinheitliche Regelung des Fremdenführerwesens. Ferner überreichten die Städtevertreter dem Minister zwei Entwürfe für eine landesgesetzliche Regelung der Raumordnung und eines Enteignungsrechtes zur Förderung des Bauens. Der Minister nahm die Vorschläge und Entwürfe des Städtebundes mit großem Interesse entgegen und sagte deren rasche und eingehende Prüfung zu.